



Handout zum Clip „Cybermobbing“ und weiterführende Informationen

Was ist Cybermobbing und was können Sie als Lehrkraft dagegen tun?



Definition




Cybermobbing ist ein vorsätzliches, aggressives Verhalten/Ausführung von Gewalt gegenüber einem Opfer, zumeist über einen längeren Zeitraum hinweg, unter Verwendung der Informations- und Kommunikationstechnologie. Dieses Verhalten kann von lediglich einer Person, jedoch in vielen Fällen auch von Gruppen ausgehen, wobei ein Machtungleichgewicht zwischen Täter(n) und Opfer(n) entsteht (Petermann und Von Marées 2013).

Das Schlimme am „Cybermobbing“ ist, dass die Opfer sich dem Mobbing nicht entziehen können, da es durch die Ausbreitung im Netz keinen geschützten Ort gibt (wie das eigene Zimmer u.A.), wo das Mobbing nicht stattfindet. Darüber hinaus bietet das Netz den Tätern Möglichkeiten anonym zu bleiben, und die unbedachte Verbreitung von Inhalten sorgt für deren unkontrollierte Ausbreitung. Zwischen dem „traditionellen“ Mobbing und Cybermobbing gibt es Zusammenhänge: Opfer von Mobbing in der Schule (und Familie) können später zu Tätern werden, wobei es sehr häufig vorkommt, dass Mobbing während der Schulzeit auftritt und online weitergeführt wird (Monks, Mahdavi & Rix 2016). Mobbing findet nicht nur unter Kindern statt, sondern kann auch von Erwachsenen im engeren sozialen Umfeld oder auch von fremden Personen ausgehen. Umso wichtiger ist es, für die Opfer zu wissen, an wen sie sich hilfesuchend wenden können.





Prävention

Zur Prävention von Cybermobbing kann die Thematisierung im Unterricht beitragen! So erfahren Schüler, welche Mittel gegen Cybermobbing wirksam sind:

-  achtsamer Umgang mit persönlichen Informationen – Kinder und Jugendliche, die mit persönlichen Informationen achtsam umgehen, bieten potentiellen Tätern weniger Angriffsfläche. Hierbei gilt zu beachten, dass jeglicher Informationsaustausch, auch in einer vermeintlich geschützten Gruppe, z.B. über Whatsapp, von anderen verbreitet werden kann
-  Quelle hinterfragen – gerade im Netz sind Informationen über andere immer zu hinterfragen, Bilder und Videos können manipuliert, Informationen frei erfunden sein

-  Nicht zum Mittäter machen – Bewusstsein darüber wecken, wie man sich nicht zum Mittäter macht, z.B. keine persönlichen Informationen von anderen oder Beleidigungen durch andere teilen, liken oder anders verbreiten, nicht „wegschauen“ wenn anderen Gewalt widerfährt
-  Mobbing nicht hinnehmen – keine Form des Mobbings und/oder Cybermobbings ist gerechtfertigt oder hinnehmbar
-  Klassengemeinschaft stärken – wenn man in der Klasse mit den Kindern/Jugendlichen offen über Mobbing/Cybermobbing spricht und ihnen ermöglicht, Teil der Lösung zu sein, stärkt man ihr Verantwortungsbewusstsein sowie die Gemeinschaft in der Klasse

Sofortmaßnahmen:

-  Beweise sichern- Screenshots machen, Bilder sichern und/oder Dokumente ausdrucken
-  Nicht auf Mobbing eingehen – auf keinen Fall auf Beleidigungen oder Angriffe reagieren, Vorfall beim Anbieter melden, Kontakt löschen bzw. blockieren
-  Nicht schweigen – sondern Vertrauenspersonen hinzuziehen, am besten Erwachsene (Eltern oder Lehrer)
-  Vorfall so schnell wie möglich beenden – in einigen Fällen muss schnellstmöglich, aber vor allem auch in Absprache mit dem betroffenen Kind/Jugendlichen von außen eingegriffen werden (Polizei einschalten), um beispielsweise Täter zu ermitteln oder Inhalte aus dem Netz zu löschen und rechtliche Schritte einzuschalten

Schulen tragen Verantwortung

Lehrkräfte sollten an ihrer Schule mit der Leitung und im Kollegium über Cybermobbing sprechen und zum Zweck des Kinderschutzes Vereinbarungen treffen, wie man präventiv, aber auch eingreifend vorgehen kann. Dies kann auch ein genereller Aspekt vom Umgang mit Gewalt zum Kinderschutz sein.

Quellen und weitere hilfreiche Links:

<http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/>

<https://www.dguv-lug.de/sekundarstufe-i/sucht-und-gewaltpraevention/cybermobbing/ue/cybermobbing/>

http://www.webquests.ch/pics/upload/4423/Klicksafe_Cybermobbing_Infobroschuere.pdf

<http://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/index.php?id=82>

https://www.researchgate.net/profile/Franz_Petermann/publication/256685194_Cyber-Mobbing_Eine_Bestandsaufnahme/links/02e7e5239b43b9d85a000000/Cyber-Mobbing-Eine-Bestandsaufnahme.pdf (Petermann und Von Marées 2013)

<http://journals.sagepub.com/doi/abs/10.1177/0143034312445242> (Monks, Robinson und Worlidge 2012)

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1135755X16000117> (Monks, Mahdavi & Rix 2016)